

Der Auftakt der diesjährigen Landesligasaison im Gerätturnen gestaltete sich für die Turngemeinschaft des Arterner Turnverein e. V. sowie des SC Altenburg sehr souverän. Die Saison ist nun auch schon wieder beendet und leider nicht wie erhofft gelaufen.

Im letzten und somit Finalwettkampf fielen Laura Michel und Maxie Köhler krankheitsbedingt aus.

Am ersten Gerät, dem Stufenbarren, starteten die Turnerinnen super in den Wettkampf. Im Einturnen gelang es Milena Scharfe aus dem Nichts die Schwebekippe zu turnen. Hier gab es bisher im Training erhebliche Defizite. Trainer Uwe Springguth war überrascht und motivierte sie, diese Leistung auch im Wettkampf abzurufen. Absolut überwältigt von ihren Leistungen ging Milena an den Stufenbarren, grüßte das Kampfgericht und bezwang das schwere Element mit Bravour. Im Durchlauf der Übung passierte ihr zwar noch ein Fehler, aber sowohl sie selbst, als auch der Trainer waren mit der Leistung zufrieden.

Jenny Springguth ging als nächste an das Gerät. Sie setzte sich das Ziel, die Übung ohne Pausen und somit unnütze Strafpunkte durchzuziehen, was ihr auch gelang. Gefolgt von Elisabeth Sattler, die lediglich kleine Haltungsfehler einkassieren musste. Natalie Riese komplementierte die Aufstellung für dieses Gerät. Sie musste für eine der beiden Verletzten einspringen. Sie wurde durch ihre Mannschaft lautstark durch jedes Element geführt. Eine Bestleistung für den Stufenbarren konnte das Team in diesem Wettkampf verzeichnen.

Nun ging es zum Zittergerät, den 10cm schmalen Balken. Jenny ging voller Selbstbewusstsein, gestärkt durch die Deutschen Meisterschaften, an das Gerät. Aber es war der Wurm drin, sie musste Stürze einkassieren und auch einige Verbindungselemente wurden ihr nicht anerkannt. Auch Samira Descher konnte ihr Trainingsvermögen nicht abrufen. Elisabeth Sattler und Alina Mooz traten an diesem Gerät noch an. Elli lieferte ab, erreichte lediglich die Höhe und den Spreizwinkel beim Spagatsprung nicht. Alina bewies, dass sie die Elemente beherrscht.

Tief durchatmen und auf zum Boden! Hier hatten die Turnerinnen mit einem weiteren harten Kampfgericht zu tun. Sie zeigten ihre Konstanz am Boden und sammelten fürs Konto, auch wenn die eine oder andere unverständliche Wertung auf den Tisch kam.

Am Sprung kann man der Mannschaft nichts nachsagen. Alle fanden zu ihrer gewohnten Leistung zurück und konnten auch hier nochmal ordentlich punkten. Aber natürlich haben auch alle anderen Mannschaften weiter trainiert und Verbesserungen eingefahren, so dass es am Ende leider nur für Platz 6 reichte. Auch in der Gesamtwertung dieser Ligasaison wurde es Platz 6.

Die Trainer fassten zusammen, dass Erfolge sichtbar werden, schwierige Elemente nun zur Norm gehören, stabile Überschläge geturnt werden und am Boden eine hervorragende Leistung besteht. Die Turnerinnen haben in dieser Saison zweimal bewiesen, dass sie mit Turnhochburgen wie Meiningen und Erfurt mithalten können.

Franziska Boose

Arterner Turnverein e. V.